WÜMME-ZEITUNG
TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT
DONNERSTAG, 4. NOVEMBER 2010 | NR. 258 | REGIONALAUSGABE

Ein Erfolgsmodell auf Rädern

Bürgerbus für die Gemeinden Grasberg und Worpswede nimmt am 15. November den Betrieb auf

VON KLAUS GÖCKERITZ

Grasberg·Worpswede. Vor rund einem Jahr war es nur eine Idee. Dann wurde daraus ein Projekt, das rasant an Fahrt gewann. Seit gestern ist es Realität – der Bürgerbus für die Außenbereiche von Grasberg und Worpswede. In einer Feierstunde wurde er offiziell vorgestellt. „Wir haben den Bus in rekordverdächtiger Zeit ins Rollen gebracht", meinte Raimund Steinert, der Vorsitzende des eigens gegründeten Bürgerbusvereins.

Jetzt steht der Plan, die Bewohner der Grasberger und Worpsweder Außenbereiche mit einer Zubringerlinie ein Stück näher an die Zentren und die Überlandbusse anzubinden, unmittelbar vor der Verwirklichung. Die Einrichtung der Kleinbuslinie ist ein Stück mehr Lebensqualität und bedeutet zusätzliche Mobilität, freute sich Steinert. Ebenso wie Landrat Jörg Mielke, der das Projekt als gelungenes Beispiel dafür wertete, dass sich Menschen füreinander organisieren, während Grasbergs Bürgermeisterin Marion Schorfmann die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg hervorhob. Eine Bürgerbuslinie liegt dazu im Interesse der Omnibusbetriebe. Dies betonte Michael Thiesis vom Konzessionsträger der Linie, den Eisenbahnen- und Verkehrsbetrieben Elbe-Weser (EVB). Er hofft auf eine gute Auslastung der Linie, die offiziell am 15. November in Betrieb gehen soll.

Der Seehauser Karl-Heinz Thimm gehört zu den freiwilligen Unterstützern der Bürgerbuslinie und lenkt in seiner Freizeit den Achtsitzer durch die Außenbereiche von Grasberg und Worpswede.
FOTOS: HENNING HASSELBERG

Bus verkehrt werktäglich

Profitieren sollen die Menschen in den Außenbereichen. Der Achtsitzer verkehrt werktäglich jeweils fünf Mal unter den Bezeichnungen Linie 612 und 616 und startet am Grasberger Park-and-Ride-Platz an der Wörpedorfer Kreuzung. Die 612 fährt montags bis freitags über den Kirchdamm und den Neu-Bergedorfer Damm nach Schlußdorf, Neu St. Jürgen, Hüttenbusch, Fünfhausen und über die Ortschaft Worpswede wieder zurück nach Grasberg. Die Linie 616 verkehrt in Seehausen, Tüschendorf, Adolphsdorf und Otterstein und macht dazu einen Abstecher in das Grasberger Zentrum.

Der Bürgerbus ist das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen. Die Idee entstand im Rahmen der Dorferneuerung für Grasberg-Nord, wie Steinert vor den Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft berichtete. Mit im Boot sitzen die Eisenbahnen- und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser als Konzessionsträger, der Zweckverband des Verkehrsverbunds Niedersachsen-Bremen (ZVBN), die Landesnahverkehrsgesellschaft, der Landkreis, die Gemeinden Grasberg und Worpswede sowie Sponsoren wie die Volksbank und die Kreissparkasse und Planer des Bremer Büros Instara. Sie alle haben dafür gesorgt, dass ein behindertengerechter Bus zum Preis von rund 80 000 Euro angeschafft wurde. Der Landkreis unterstützt den Fahrbetrieb mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von 6000 Euro. Die Gemeinden Grasberg und Worpswede beteiligen sich mit überschaubaren Beträgen, wie Marion Schorfmann auf Mittel in Höhe von jeweils 5000 Euro hinwies.

Für den Landkreis Osterholz bedeutet die Bürgerbuslinie eine Premiere, deren Entwicklung man aufmerksam verfolgen werde, wie Jörg Mielke am Rand der Veranstaltung betonte. Dazu kann die 612/616 mit einem Novum aufwarten. Wie Planerin Dagmar Renneke feststellte, handelt es sich bei der Grasberg-Worpsweder Koproduktion um den landesweit ersten Bürgerbus, der in zwei eigenständigen Gemeinden rollt. Dies funktioniert nur mit entsprechendem bürgerschaftlichem Engagement, wie gestern mehrfach deutlich wurde. Alle Mitglieder des Vereins um die Vorsitzenden Raimund Steinert und Dieter Helmke arbeiten ehrenamtlich. Einschließlich der rund 25 Busfahrerinnen und Busfahrer, die eine entsprechende Ausbildung sowie eine Erste-Hilfe-Schulung gemacht haben und für einen umfassenden Fahrbetrieb sorgen werden.

Bevor der Bus am nächsten Montag endgültig auf Strecke geht, wollen die Beteiligten noch einmal gezielt für ihr Projekt werben. Übermorgen erwarten die Grasberger Besuch von anderen niedersächsischen Bürgerbusvereinen und planen unter anderem einen Korso in Richtung Neu-Sankt Jürgen. Am 12. und 13. November steht der Bus in der Zeit von 10 bis 17 Uhr vor den Aktiv-Märkten in Worpswede und Grasberg, bevor er am Montagmorgen an den Start geht. Informationen zum Bürgerbus gibt es im Internet unter www.buergerbus-grasberg-worpswede.de. Die Fahrpläne sind in einer Auflage von 10 000 Stück gedruckt worden und werden unter anderem in den Rathäusern, Geschäften, Banken und Verkaufsstellen für Fahrkarten verteilt.

Rund 80 000 Euro mussten für den Bürgerbus überwiesen werden.